



HESSISCHER LANDTAG

06. 10. 2025

Kleine Anfrage

Hans-Jürgen Müller (Witzenhausen) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
und Vanessa Gronemann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 11.08.2025

und

Antwort

Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1 Wie hat sich die Schaf- und Ziegenhaltung in Hessen von 2018 bis 2024 entwickelt? Anzahl der Tiere und Tierhalter bitte nach Haupt-/Nebenerwerb/Hobby differenzieren.

Die Schaf- und Ziegenhaltung ist in Hessen stabil und konnte sich in den letzten Jahren leicht positiv entwickeln. Dies betrifft sowohl den Tierbestand, als auch die Anzahl der Betriebe mit einer Schaf- und/oder Ziegenhaltung.

Die Tabelle in Anlage 1 stellt die Entwicklung der Schafbestände im angefragten Zeitraum dar (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt).

Eine Zusammenstellung zur Entwicklung der Ziegenbestände im Zeitraum 2018 bis 2024 liegt der Landesregierung nicht vor, so dass hier auf die beiden Agrarstrukturerhebungen des Hessischen Statistischen Landesamtes der Jahre 2016 und 2023 verwiesen wird:

Merkmal	2016	2023
Ziegen insgesamt	9.365	12.300
Weibliche Ziegen zur Zucht (einschließlich gedeckter Lämmer)	5.628	8.300
Andere Ziegen	3.737	4.000
Betriebe	750	890

Statistische Zahlen zur Differenzierung nach Haupt- und Nebenerwerb beziehungsweise Hobby (Liebhabelei) liegen der Landesregierung nicht vor. Zur Orientierung können Erkenntnisse aus einem Forschungsprojekt genutzt werden. Im Rahmen des vom Land Hessen geförderten Projektes zur „Förderung der hessischen Schaf- und Ziegenzucht durch Implementierung von Tiergesundheitsaspekten zur Steigerung des Tierwohls und der Wirtschaftlichkeit“ erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ziegenzuchtverband e. V. und dem Hessischen Verband für Schafzucht und -haltung eine Umfrage zur Erfassung der Struktur in Hessen. Bei dieser Umfrage wurde auch die Erwerbsform abgefragt. Diese Erhebung kann hilfsweise herangezogen werden und die im Jahr 2022 erhobenen Daten (aus 65 Ziegenhaltungen und 111 Schafhaltungen) können einen groben Anhaltspunkt zum Haltungszweck liefern:

Ziegenhaltungen:

- 47,7 Prozent Hobbyhaltung,
- 40,0 Prozent Nebenerwerb sowie
- 12,3 Prozent Haupterwerb.

Schafhaltungen:

- 36,9 Prozent Hobbyhaltung,
- 53,2 Prozent Nebenerwerb sowie
- 9,9 Prozent Haupterwerb.

Frage 2 Wie viele Schafe, Ziegen und Kälber wurden (getrennt nach Jahren) in Hessen in den Jahren 2018 bis 2024 nachgewiesenermaßen von Wölfen gerissen?

Die folgende Tabelle enthält alle in Hessen nachweislich von Wölfen gerissenen Nutztiere der Jahre 2019 bis 2024. Als nachweislich wurden im Sinne der Frage alle Fälle angesehen, bei denen ein Wolf genetisch nachgewiesen wurde. Für das Jahr 2018 liegen keine Daten vor.

Anzahl nachweislich (genetisch nachgewiesen) von Wölfen gerissener Nutztiere in Hessen:

	Schafe	Ziegen	Rinder- kälber	Gatterwild
2019	21	-	2	-
2020	19	1	2	-
2021	10	-	1	-
2022	16	1	3	-
2023	79	2	4	13
2024	5	2	1	5

Frage 3 Wie hoch war jeweils (das heißt pro Tierart) der Anteil, bei dem kein ausreichender Herdenschutz vorhanden war?

Als ausreichender Herdenschutz im Sinne der Frage wird das Vorhandensein des Grundschatzes gemäß der jeweilig gültigen Richtlinie Weidetierschutz interpretiert. Daten zur Bewertung des Grundschatzes liegen ab dem Jahr 2022 vor.

Für Rinder- und Wildgatterhaltung ist kein Grundschatz im Sinne der Richtlinie Weidetierschutz definiert und vorgegeben.

Der Anteil von Übergriffen, bei denen kein Grundschatz gemäß der jeweilig gültigen Richtlinie Weidetierschutz vorhanden war, stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Übergriffe ohne Grundschatz	Übergriffe gesamt
2022	5	8
2023	26	38
2024	4	5

Frage 4 Wie hoch war der dadurch entstandene, durchschnittliche Verlust für die Tierhalter (getrennt nach Tierarten)?

Zur Errechnung eines zuverlässigen durchschnittlichen Verlustes für die Tierhalter ist die Datenbasis zu klein.

Die Höhe des Verlustes für Tierhalter aufgrund eines nicht vorhandenen Grundschatzes kann nicht beantwortet werden, da der Rückschluss, dass ein vorhandener Grundschatz alle Übergriffe verhindert hätte, nicht möglich ist.

Im Falle von Entschädigungen wird folgender finanzieller Verlust pro Tier, zuzüglich weiterer entstehender Kosten, wie gegebenenfalls Tierarztkosten oder Entsorgung, angenommen und ersetzt:

	Schaf	Ziege	Gatterwild
Schadenersatz pro Tier	150 – 315 €	115 – 275 €	95 – 285 €

Für Herdbuch-Zuchttiere wird der Schaden aufgrund von Sachverständigengutachten ermittelt. Für Rinder, Pferde und gegebenenfalls weitere Tierarten wird jeweils der aktuelle Marktpreis zugrunde gelegt oder ersatzweise individuell durch Sachverständige ermittelt.

Frage 5 Welche Zahlungen hat das Land in den Jahren 2018 bis 2024 für Wolfsschäden oder für Prävention geleistet? Bitte die Gesamtsumme nennen.

Billigkeitsleistungen und Präventionszahlungen im Rahmen des Wolfsmanagements in Hessen:

	Billigkeitsleistungen	Präventionszahlungen
2018	0 €	100.000,00 €
2019	5.773,43 €	340.000,00 €
2020	2.330,05 €	550.000,00 €
2021	1.120,00 €	588.000,00 €
2022	1.101,50 €	537.000,00 €
2023	8.075,46 €	807.051,46 €
2024	1.705,00 €	798.411,00 €
Summe	20.105,44 €	3.720.462,46 €

Frage 6 Wie viele Anträge auf Herdenschutzförderung wurden seit Anfang 2024 gestellt?

Insgesamt wurden seit dem Jahr 2024 201 Anträge auf Präventionsmaßnahmen gestellt.

Frage 7 Wie viele Antragsteller haben seit Anfang 2024 Auszahlungen zur Herdenschutzförderung erhalten und bei wie vielen steht die Auszahlung noch aus? Bitte jeweils den Zeitpunkt der Antragsstellung nennen.

Von 101 Anträgen wurden im Jahr 2024 86 Auszahlungsanträge positiv beschieden. Einige Auszahlungsanträge stehen derzeit noch aus. Sobald diese von den Antragstellern eingehen, werden auch diese zügig bearbeitet.

Für das Jahr 2025 soll die Bearbeitung und Auszahlung der eingegangenen Auszahlungsanträge zeitnah erfolgen.

Frage 8 Wie lange warteten Antragsteller (bei Antragstellung ab Anfang 2024) durchschnittlich auf die Auszahlung?

Die Dauer zwischen Auszahlungsantrag und Auszahlung ist abhängig von notwendigen Prüfverfahren und gegebenenfalls offenen Vor-Ort-Kontrollen. In der Regel können Antragsteller innerhalb von einem halben Jahr mit der Auszahlung rechnen.

Frage 9 Welche Gründe liegen dieser Verzögerungen zugrunde?

Auf die Antwort zu Frage 8 wird verwiesen.

Frage 10 Welche Hilfen für Weidetierhalter sind in den Jahren 2025 und 2026 geplant?

Die Weidetierrichtlinie wurde zu Beginn des Jahres umfassend überarbeitet. In diesem Zusammenhang wurden die Fördersätze angehoben und erweitert. Die Richtlinie wurde entbürokratisiert sowie praxisnaher ausgestaltet. Auf dieser Grundlage werden die Weidetierhalterinnen und Weidetierhalter weiter unterstützt und die Rahmenbedingungen verbessert. Diese Maßnahmen sollen auch zu einer schnelleren Bearbeitung der Anträge beitragen. Der Gefährdung der Weidetierhaltung durch den Wolf wird damit weiterhin entschieden entgegengewirkt.

Darüber hinaus setzt sich die Landesregierung intensiv dafür ein, die Trendwende Wolf auch bundesrechtlich umzusetzen, um ein aktives Bestandsmanagement zu ermöglichen. Auch dies wird eine Hilfestellung für betroffene Weidetierhalter darstellen.

Wiesbaden, 9. September 2025

Ingmar Jung

**Landwirtschaftliche Betriebe mit Schafhaltung und Schafbestand und mit Ziegenhaltung und Ziegenbestand
in Hessen 2016, 2020 und 2023 insgesamt und nach sozialökonomischen Betriebstypen**

Gegenstand der Nachweisung	2016 ¹⁾			2020 ²⁾			2023 ³⁾		
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
		Haupt- erwerbs- betriebe	Neben- erwerbs- betriebe		Haupt- erwerbs- betriebe	Neben- erwerbs- betriebe		Haupt- erwerbs- betriebe	Neben- erwerbs- betriebe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Anzahl Betriebe									
Schafe insgesamt	1 425	300	1 100	1 391	307	965	1 580	380	1 070
Schafe unter 1 Jahr	1 039	•	•	969	•	•	1 050	•	•
Mutterschafe zusammen ⁴⁾	1 288	•	•	1 242	•	•	1 420	•	•
Milchschafe	38	•	•	23	•	•	/	•	•
andere Mutterschafe	1 262	•	•	1 227	•	•	1 410	•	•
Schafböcke, Hammel und andere Schafe	991	•	•	968	•	•	1 100	•	•
Ziegen insgesamt	750	200	500	852	214	538	890	290	510
weibliche Ziegen zur Zucht ⁵⁾	478	•	•	545	•	•	550	•	•
andere Ziegen	601	•	•	675	•	•	660	•	•
Anzahl der Tiere									
Schafe insgesamt	127 710	50 500	65 500	129 507	57 853	55 322	130 900	61 900	55 100
Schafe unter 1 Jahr	43 259	•	•	42 305	•	•	39 400	•	•
Mutterschafe zusammen ⁴⁾	81 146	•	•	83 515	•	•	87 100	•	•
Milchschafe	499	•	•	771	•	•	/	•	•
andere Mutterschafe	80 647	•	•	82 744	•	•	86 300	•	•
Schafböcke, Hammel und andere Schafe	3 305	•	•	3 687	•	•	4 400	•	•
Ziegen insgesamt	9 365	2 200	6 600	10 564	3 763	5 753	12 300	/	6 000
weibliche Ziegen zur Zucht ⁵⁾	5 628	•	•	6 778	•	•	8 300	•	•
andere Ziegen	3 737	•	•	3 786	•	•	4 000	•	•

1) Die Merkmale "Haupterwerbsbetriebe und Nebenerwerbsbetriebe" sind Stichprobenergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2016. Wertmerkmale (Anzahl Tiere) und Fallzahlen (Anzahl Betriebe) sind auf die 100er Stelle gerundet. Das Merkmal "Insgesamt" wurde total erhoben und wird in Spitzzahlen dargestellt.

2) Totalergebnis der Landwirtschaftszählung 2020.

3) Stichprobenergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2023. Wertmerkmale (Anzahl Tiere) sind auf die 100er Stelle und Fallzahlen (Anzahl Betriebe) auf die 10er Stelle gerundet.

4) Einschließlich bereits gedeckter Schafe unter 1 Jahr.

5) Einschließlich bereits gedeckter Jungziegen.

Zeichenerklärung:

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

• = Zahlenwert unbekannt, da nicht erhoben.

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2025